



Gott – Geist – Gehirn

In welcher Verbindung stehen Seele und Materie?

Die Erkenntnisse der Hirnforschung
als Herausforderung für Theologie und Glaube

Ein Abend in St. Michaelis, Lüneburg
12 Nov 2010

Klinik für Epileptologie
Universitätsklinikum Bonn

Gott - Geist - Gehirn - Übersicht -

Alltagsphänomenologie und Dualismus

Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

Theologische Replik

Alltagsphänomenologie und Dualismus

- Von Aspekten der alltäglichen Leib-Erfahrung ... -

- **Ich bin dieser dinghafte Körper - EINHEIT:**
 - "Ich bewege mich", "Ich bin 1,92 m groß", usw.
- **Ich habe einen Körper – GEGENÜBER > TRENNUNG:**
 - Schmerz, Krankheit, *Locked-in*-Syndrom: *soma sema* > **Leibfeindschaft** hat oft nachvollziehbare Gründe ...
 - Spiegelbild: den Körper "von außen her" betrachten
 - Traum-/Phantasie-Reisen (während der Körper schläft)
Medien, virtuelle Realität: Fernsehen / Film / Kino
 - außerkörperliches Erlebnis mit Autoskopie

Ich erscheine mir vorstellbar ohne dinghaften Körper: Seele.

Alltagsphänomenologie und Dualismus

- ... zum religiös-weltanschaulichen Dualismus -

Ich erscheine mir vorstellbar ohne dinghaften Körper: Seele.

Vorstellbarkeit körperloser, rein geistiger Wesenheiten / Akteure:

- die Seelen der Toten (z.B. Traumbegegnungen)
- Geister und Gespenster, Trolle und Elfen, ...
- Engel und Dämonen
- Götter, Gott

Gewinn:

- > befriedigende Erklärung ansonsten unerklärlicher Phänomene
- > magisch-religiöse "Techniken": Gebete und Beschwörungen
- > Hoffnung auf Unsterblichkeit: Seelen überleben den Tod.

Alltagsphänomenologie und Dualismus

- ... zum religiös-weltanschaulichen Dualismus -

Ich erscheine mir vorstellbar ohne meinen Körper: Seele.

Vorstellbarkeit körperloser, rein geistiger Wesenheiten / Akteure

"Angelsächsischer Theismus":

*"Es gibt – hinter, unter, über, in, neben anderem Wirklichen –
(auch noch) Seelen, [Engel / Dämonen], [Götter] / Gott etc."*

- > Religion als **Weltanschauung, als quasi-wissenschaftliches "Spezialwissen"** über weitere Akteure / Kräfte & Techniken
- > **übernatürliche "Empirie"**: Ψ / Wunder, Gotteserfahrungen / NTE:
Gott ist unsichtbar, aber an übernatürlichen Effekten erkennbar.
(Ohne diese Empirie wäre dieser Glaube unverständlich / irrelevant.)

Alltagsphänomenologie und Dualismus

- Die Grenze von Alltagserfahrung und Introspektion -

Ich erscheine mir vorstellbar ohne meinen Körper: Seele.

Vorstellbarkeit körperloser, rein geistiger Wesenheiten / Akteure

"Angelsächsischer Theismus": Es gibt (auch noch) Gott.

PROBLEM: Mir sind meine Hirnzustände nicht zugänglich.

Das Gehirn kommt in der Leib-Erfahrung nicht vor.
Hirnzustände sind weder der Alltagserfahrung noch der
Introspektion zugänglich, sondern ausschließlich einer
naturwissenschaftlichen Beobachtung.

Gott - Geist - Gehirn - Übersicht -

Alltagsphänomenologie und Dualismus

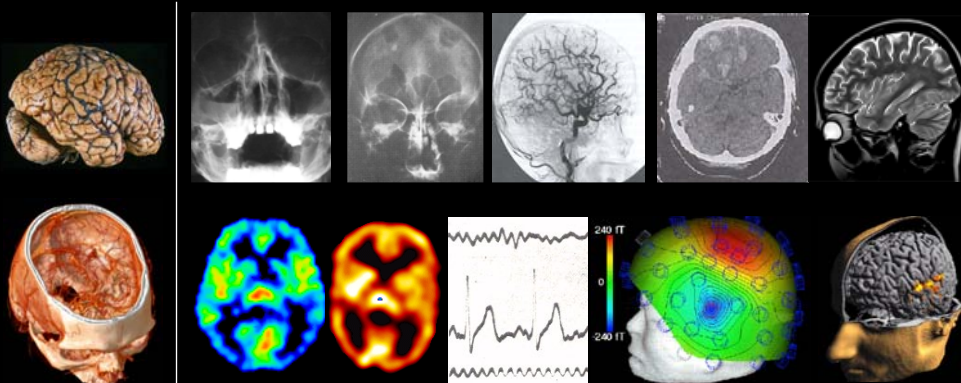
Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

Theologische Replik

Hirnforschung – wie geht das?

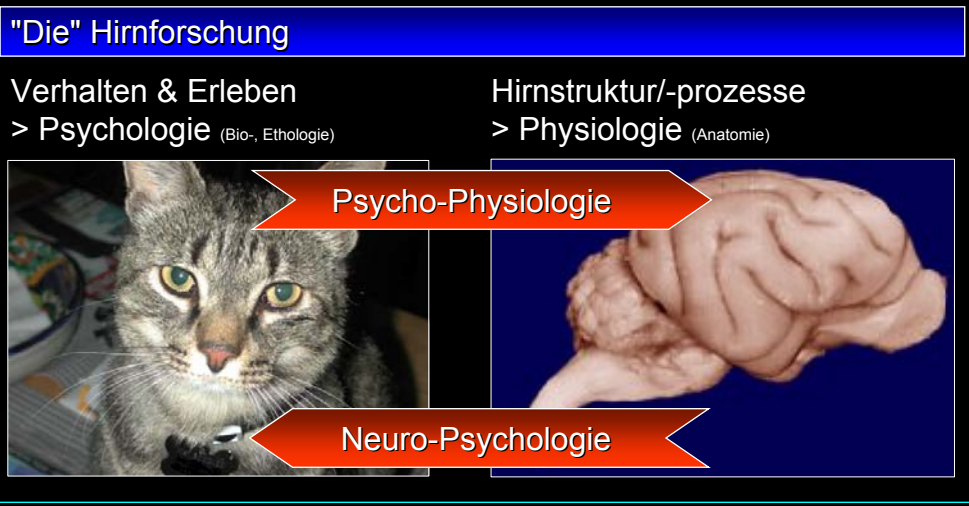
- Innovation: Hirndiagnostik bei (gesunden) Lebenden -

Das Gehirn kommt in der Alltagserfahrung nicht vor.



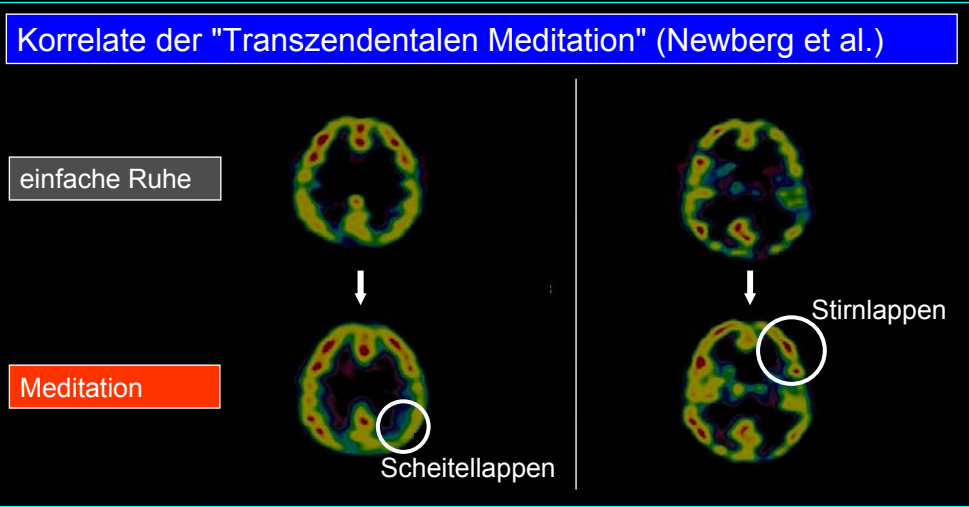
Hirnforschung – wie geht das?

- Doppelte methodologische Dualität -



Hirnforschung – wie geht das?

- Psycho-Physiologie "übernatürlicher" Bewusstseinszustände -



Hirnforschung – wie geht das?

- Neuro-Psychologie "übernatürlicher" Bewusstseinszustände -

Bitemporale rTMS: Anwesenheit eines Dritten (Persinger et al.)



Hirnforschung – wie geht das?

- Weitere Beispiele -

Elektrostimulation Mandelkern: Angst



Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

Analogie für den Zusammenhang "Gehirn : Geist / Seele":



Auge : Sehen

Die Leitidee – "kein Geist / keine Seele ohne Gehirn" – ist **Ausgangspunkt und Gegenstand** der Debatten.

'Geist' – nicht ohne Gehirn

"Empfindungs- und Wahrnehmungsvermögen und dergleichen, wie sie zum Menschen gehören, **wurden stets nur in Verbindung mit einem bestimmtem organisierten materiellem System vorgefunden**; daher muss es unsere Schlussfolgerung sein, **dass diese Vermögen notwendigerweise in einem solchen System existieren und davon abhängen.**"

Priestley, J. (1777). Disquisitions relating to matter and spirit. London: Johnson. (p.26)



Joseph Priestley (1733-1804)

Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

Nicht ohne Gehirn:

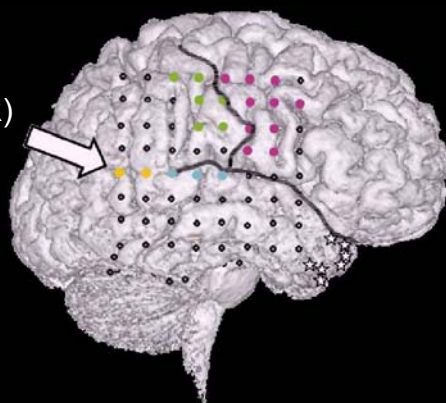
- ... kein Monismus
 - keine Identitätstheorie (Ich \neq Gehirn)
 - kein Materialismus
- ... kein Substanzdualismus
- ... **kein Epiphänomenalismus** (i.U. Auge)
- ... möglicherweise Supervenienz?
- ... möglicherweise Emergenz?
- ... mögliche andere "Mechanismen" ???
- ... Aspektdualismus, Funktionalismus



Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

- Widerlegen NTE / AKE die Leitidee ? -

G. angularis (R)



- motorisch
- somatosensorisch
- auditorisch
- out-of-body experience
- ★ Epilepsiefokus

AKE mit Autoskopie kann bei intakter Hirnfunktion auftreten.

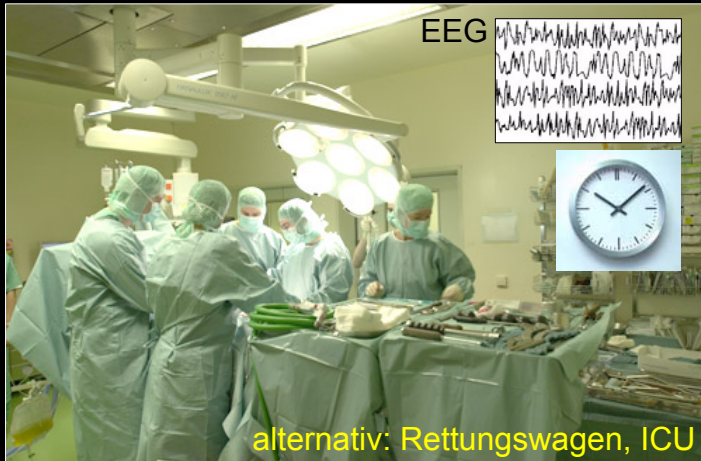
Blanke et al., Nature 419, Sept 2002

Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

- Widerlegen NTE / AKE die Leitidee ? -

Butter

Display mit
Zufallswörtern
(Protokoll)



M. Lawrence/Hartford (USA), P. Fenwick/London (UK)

Konsequenzen der Leitidee

In Wirklichkeit gibt es **kein autonomes Ich**, das von außerhalb der Natur das physische Wirken einer Person frei steuern könnte.

In Wirklichkeit gibt es **keine immaterielle Seele**, die den Tod überleben und vom Zerfall des Körpers unberührt bleiben könnte.

In Wirklichkeit gibt es **keinen Gott** als immateriellen, in der Natur wirksamen Akteur, der etwas tut, mitteilt oder von uns will.

Gott - Geist - Gehirn - Übersicht -

Alltagsphänomenologie und Dualismus

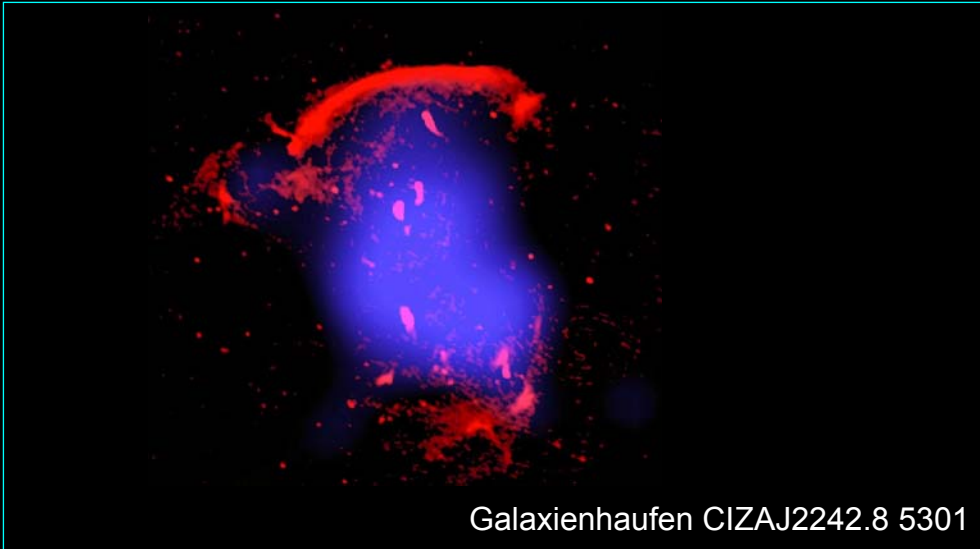
Leitidee der Kognitiven Neurowissenschaften

Theologische Replik

In Wirklichkeit ... - Denknwendige Sätze -

- **Was jemals wirklich war**, kann nie mehr ungeschehen gemacht werden; es bleibt in überzeitlicher Gegenwart wirklich.
- Nichts ist aus sich heraus wirklich: **Alles könnte auch nicht sein.**
- Alles außerhalb des **Hier und Jetzt** ist uns nur als Vorstellung im Denken zugänglich: Wissen im Konjunktiv!
- Denken/Erinnern **bemisst** sich an (vergänger) Wirklichkeit.
- Wir sind **als Teil der Wirklichkeit** offen für **die Wirklichkeit**.
- Die Wirklichkeit ist **denknwendig eins** – und daher unbedingt.
- Unser Wirklichkeitsbezug ist gleich ursprünglich **beschreibend** (wahr) und **beurteilend** (gut, schön).

In Wirklichkeit ...



Galaxienhaufen CIZA J2242.8 5301

In Wirklichkeit

- Geschichte / Personalität / Logos -

Wenn man Physik für möglich hält, setzt man voraus, ...

- ... dass **Geschehenes** nicht ungeschehen gemacht werden kann:
ZEIT jenseits des Jetzt der tatsächlichen atomaren Konstellation
> **Geschichte: Bewegung, Veränderung, Bewusstseinsstrom ...**
- ... dass ein Wirkliches ein **anderes Wirkliches** erkennen kann:
ANDERSHEIT jenseits der Einheit der materiellen Welt
> **Personalität: Berührung, Begegnung, Beobachtung**
- ... dass – *in dieser einen Wirklichkeit* – eine Differenz von
Vorstellung & Wirklichkeit möglich ist (d.h. Wirklichkeitsbezug):
WORT & BILD jenseits eines einfachen Jetzt-so-seins
> **Logos (Vernunft): Erkennen, Symbole > Wahrheit**

Wirklichkeit - Etymologie -



Aristoteles
384-322 v.Chr.
actus
(energeia, entelechia)



Albertus Magnus
1200-1280
actualitas



Thomas von Aquin
1225-1274
actualitas
omnium actuum



Eckhart von Hochheim
1260-1327/8
wercelicheit
> Wirklichkeit

Wirklichkeit und Gott

- *Esse est actualitas omnium actuum* -

Gott ist kein weiteres Wirkliches neben anderem Wirklichem.
Gott ist kein höchstes Wirkliches über anderem Wirklichem.
Gott ist nicht die Gesamtheit aller wirklichen Dinge (das All).
> kurz: **Gott „gibt“ es nicht (auch noch).**

Gott ist **das Sein alles Seienden**: *esse per se ipsum*

Gott ist **die Wirklichkeit alles Wirklichen**: *actualitas actuum omnium*

> Theologisch nennen wir **die Wirklichkeit** Gott, *deus, dieu, ...*

- "Es gibt (??? auch noch) Gott (die Wirklichkeit)."
 - "Es gibt (??? in Wirklichkeit) keinen Gott (keine Wirklichkeit)."
- > Die **Theismus-Atheismus-Debatte** ist theologisch sinnlos.

Gott: Wirklichkeit und Gegenwart

- Rélecture Theologie: Beispiele -

- Trinität:** "dreifaltiger Gott" = Wirklichkeit als Einheit in Differenz:
"Jetzt und in Ewigkeit" zeugt der Vater den Sohn und von beiden geht der eine und einigende Hl. Geist aus:
B.d.M.v.: GESCHICHTE, PERSONALITÄT, LOGOS
- Christologie:** Der (ganze!) Sohn nimmt "vor aller Zeit" die menschliche Natur an: Der Mensch ist Teil der Wirklichkeit und offen für die Wirklichkeit (AT: Ebenbild). Er ist inkarnierter Logos = "denkendes Fleisch", der Ort wo Wirklichkeit (Gott) konkret da = für ihn da ist. Christus ist keine "Idee", sondern konkrete, geschichtliche menschliche Existenz: Jesus, und dann: der Leidende (Mt 25), und dann: ich und du, sofern wir uns der Wirklichkeit des Anderen öffnen ...

Gott: Wirklichkeit und Gegenwart

- Rélecture Glaubenspraxis: Beispiele -

- Glaube:** Kein Meinen. Kein Raten. Vernunft gründendes, dennotwendiges Vertrauen in Wirklichkeit und die Vernünftigkeit der Vernunft. Sich mit der Wirklichkeit auseinandersetzen. Sakrament vs. Symbol.
- Gebet:** Keine Magie. Vertiefte Form der "Reflexion" (An-dacht): Selbst-Gespräch: Selbst (Gewissen) = Ort, wo sich mir (meine) Wirklichkeit zeigt. Lob und Klage, Bitte und Dank.
- Freiheit:** Wirklichkeitsoffenheit. Geist der Gotteskindschaft.
- Ethik:** Frucht des Glaubens. Präsenz: Berührung, Begegnung, Beobachtung. Keine weltanschauliche Ideologie: argumentatives Ringen um vernünftige Positionen.

Gott: Wirklichkeit und Gegenwart

- Théodicée: Leiden als "Fels des Atheismus"? (G. Büchner) -

Leiden: Der Physikalismus entzieht dem Urteilen und Leiden die Grundlage: Schmerz "nichts als" Typ C-Faser-Aktivierung; Fakten und Dys-/Funktionen. In welchem Wirklichkeitsbezug ist die Klage sinnvoll?

Leiden verhindern wollen und Leiden beklagen impliziert Akzeptanz der Wirklichkeit. Alternative: zynische Existenz oder Rückzüchtung zum Roboter.

Daher ist das **Leiden selbst** – diesseits von Erklärungen – die existenzielle Antwort auf unvermeidliches, faktisches Leid.

Gott: Wirklichkeit und Gegenwart

- Rélecture: Ewiges Leben -

Ewiges Leben: Kein Weiterleben, sondern das wirkliche, leibhaftige Leben (d.h. in Gott) "jetzt und in Ewigkeit". Seele ist keine abstrakte Idee. Im Tod: ganz wirklich und nicht mehr aus der Wirklichkeit (Gott) wegzudenken sein. Nicht mehr ungeschehen zu machen, end-gültig.

Himmel: Kein "physisches Jenseits" (vgl. Multiversum). Unerreichbarkeit der Toten, die abwesend präsent bleiben. Endgültigkeit ihres gelebten Lebens. Kein Fortsetzungsroman. Erinnerungen haben sich an gelebter Wirklichkeit zu bemessen. Kein Urteil.

Theologische Replik

- Schlussplädoyer: Gottesrede als Wirklichkeitsdiskurs -

Die Naturwissenschaften leisten einen theologisch willkommenen **Hebammendienst** für die Überwindung des Missverständnisses von (christlicher) Religion als einer quasi-naturwissenschaftlichen, vulgärplatonisch-dualistischen, gnostischen **Weltanschauung**.

Der christliche Glaube hat es mit der Wirklichkeitsoffenheit und dem konkret-geschichtlichen und leibhaftigen Wirklichkeitsbezug des Menschen zu tun. Er vollzieht sich **geschichtlich** als **Wahrheitssuche** und als **Bereitschaft, sich vom Anderen berühren zu lassen**. Er ist mindestens so sehr **Religionskritik** wie Religion.

Paulus aber stand mitten auf dem Gerichtsplatz und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, daß ihr in allen Stücken gar sehr die Götter fürchtet. Ich bin herdurchgegangen und habe gesehen eure Gottesdienste und fand einen Altar, darauf war geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch denselben, dem ihr unwissend Gottesdienst tut. Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, ... wohnt nicht in Tempeln mit Händen gemacht ... Und er hat gemacht, ... daß sie den HERRN suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch etliche Poeten bei euch gesagt haben: "Wir sind seines Geschlechts".

Apg 17,22-28



Folien / Texte: christian.hoppe@ukb.uni-bonn.de

www.epileptologie-bonn.de